

Nutzen ist. Beide Seiten kamen überein, diese Formen der Zusammenarbeit im Rahmen der bestehenden Vorhaben sowie in anderen Wirtschaftszweigen fortzusetzen.

Ausgehend von den positiven Ergebnissen auf dem Gebiet der Industriekooperation stimmten beide Seiten überein, daß die Intensivierung der Kooperationsbeziehungen sowie ein gemeinsames Auftreten auf dritten Märkten wichtige Voraussetzungen für die Erweiterung und Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit bieten.

In den Gesprächen wurde der Erhöhung der gegenseitigen Lieferungen von Maschinen und Ausrüstungen, kompletten Industrie- und anderen Anlagen die erforderliche Aufmerksamkeit gewidmet. Es wurde ebenfalls die Notwendigkeit der langfristigen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Konsumgüterproduktion sowie der Bau- und anderen Dienstleistungen hervorgehoben. Beide Seiten unterstrichen die Bedeutung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik und der Nutzung der wissenschaftlich-technischen Errungenschaften beider Länder.

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker, und der Präsident der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und Vorsitzende des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, Josip Broz Tito, schätzten die Tätigkeit des Gemischten Komitees für wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit und seiner Arbeitsorgane hoch ein. Sie stimmten überein, die Arbeit dieses Komitees auch in Zukunft darauf zu richten, alle Möglichkeiten zur Erweiterung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zu nutzen und die erforderlichen kommerziellen, finanziellen und anderen Bedingungen zu schaffen, um die ökonomischen Beziehungen in den verschiedenen Bereichen zu intensivieren.

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker, und der Präsident der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und Vorsitzende des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, Josip Broz Tito, stellten im Verlauf eines umfassenden Meinungsaustausches über aktuelle internationale Fragen die Übereinstimmung oder Ähnlichkeit der Standpunkte beider Seiten zu den wichtigsten Problemen fest.

Beide Seiten schätzen die Anstrengungen hoch ein, die die sozialistischen, die nichtpaktgebundenen und anderen Staaten sowie alle demokratischen und fortschrittlichen Kräfte zur weiteren Verringerung der internationalen Spannungen und zur Schaffung von Bedingungen für gleichberechtigte internationale Zusammenarbeit unternehmen. Sie begrüßen die bisherigen Ergebnisse des Entspannungsprozesses, insbesondere in Europa, und heben hervor, daß es notwendig ist, diesen positiven Prozeß auf alle Teile der Welt auszudehnen und daß bei der Lösung internationaler Probleme, der Fragen des Friedens und der allgemeinen Sicherheit auf der Welt ausnahmslos alle Länder aktiv und